

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Wohnungslose:** In Recklinghausen muss niemand auf der Straße leben. Das Hilfsangebot ist im Winter und Sommer groß.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Recklinghausen übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Recklinghäuser Zeitung
Postfach 5757
45657 Recklinghausen
02361 - 1805-2414
rzedaktion@
medienhaus-bauer.de
www.recklinghaeuser-
zeitung.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Recklinghausen finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.recklinghaeuser-zeitung.de. Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Schauen Sie einfach noch mal rein, wie es beim lebenden Krippenspiel an der Hochlarer Remise aussah.

INFO www.recklinghaeuser-zeitung.de

MCG öffnet seine Türen

NORD. Viertklässler und deren Eltern sind am Samstag, 17. Dezember, im Marie-Curie-Gymnasium (MCG), Görresstraße 5 willkommen. Der Tag der offenen Tür beginnt um 9.30 Uhr.

Nach einer Einführung durch Schulleiter Frank Wittig in der Aula und die künftigen Klassenlehrer können sich die Eltern einer Führung anschließen oder das Gebäude auf eigene Faust erkunden. In den einzelnen Räumen und Sporthallen bekommen sie Einblicke in das Unterrichtsgeschehen. Auch die Arbeitsgemeinschaften stellen sich vor. Für die Viertklässler gibt es eine Rallye, bei der sie das Gymnasium kennenlernen und mit weiteren Kindern kleine Aufgaben lösen müssen. Im Anschluss an die Rallye treffen sich Eltern und Kinder im Bistro der Schule wieder.

Aus der Agentur wird ein Festival

Zweiter Versuch: „Lebenshilfe“ bewirbt sich um 250 000 Euro der „Aktion Mensch“

VON ULRIKE GEBUREK

RECKLINGHAUSEN. Zweiter Anlauf, neues Glück: Die ursprünglich geplante Künstler-Agentur hat sich nun in ein Festival verwandelt. Dagmar Podworny, Kultur-Beauftragte der „Lebenshilfe“, hofft mit einem „umgestrickten“ Konzept erneut auf die 250 000 Euro aus dem Fördertopf der „Aktion Mensch“. Ende nächster Woche will sie die Bewerbungsunterlagen losschicken.

Ein Blick zurück: Die Enttäuschung war groß, nachdem die Bundesvereinigung der „Lebenshilfe“ den ersten Entwurf Anfang des Jahres nicht an die Jury der „Aktion Mensch“ weitergeleitet hatte. „Das Projekt war angeblich nicht pfiffig genug“, erzählt Dagmar Podworny und Bedauern klingt in ihrer Stimme. Sie träumte von einer kleinen Künstler-Agentur, von jedem zu buchen, bei der behinderte und nicht behinderte Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder mitmachen. Jetzt steht dagegen ein Festival im Mittelpunkt.

Aber bis sich der Vorhang öffnet, wartet noch viel Arbeit auf Dagmar Podworny. Hilfreich zur Seite steht ihr dabei Petra Leibner, die Leiterin des Fachbereichs „Ambulante Hilfen“ des Vereins, der sich für geistig behinderte Menschen einsetzt. Und wie schaut nun Plan B aus? Ein großes Kunst- und Kultur-Festival mit fantasievollem Programm soll das Fördergeld lockermachen. „Das wird ein Knaller“, verrät Petra Leibner. Doch wird es die Verantwortlichen diesmal überzeugen? „Es gibt schon positive Signale“, sagt sie optimistisch.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Von den 250 000 Euro sollen die Personalkosten (für die unterrichtenden Künstler und einen Festival-



Sie hoffen auf 250 000 Euro: Dagmar Podworny (l.), Kunst- und Kulturbeauftragte der „Lebenshilfe“, und Petra Leibner, Leiterin des Fachbereichs „Ambulante Hilfen“ des Vereins, reichen nun ein überarbeitetes Konzept ein. —FOTO: NOWACZYK

Leiter), die Miete (für die Spielorte) und das Material (für die Requisiten) bezahlt werden. Anfang 2017 wollen die Frauen endlich starten.

Stiftung gibt schon mal Geld für Start

Bis der Fördertopf „geknackt“ ist, springt weiterhin die Stiftung des Vereins ein. Sie bezahlt Dagmar Podworny eine Viertelstelle für die ersten organisatorischen Schritte. Zehn Stunden pro Woche ist sie bereits seit einem Jahr in Sachen Kunst und Kultur unterwegs. Längst hat die Koordinatorin Kon-

takte zu den Kreativen geknüpft und ist dabei auf Begeisterung gestoßen. Sie möchte die Ateliers öffnen, Seminare in Bildenden Künsten und Tanz, Konzerte oder Theaterworkshops organisieren. Auf der Suche nach spannenden Orten kommt für sie das Gebäude des ehemaligen Blumenthal-Schachts 7 neben der Marler Straße infrage, das engagierte Bürger ausbauen wollen.

Rund 100 Veranstaltungen haben Petra Leibner und Dagmar Podworny anvisiert. Und zwar immer für Menschen mit und ohne Behinderung. Auch an die Flüchtlinge denken sie dabei. „Das ist gelebte

Inklusion und Integration. Kunst und Kultur sind ein ideales Medium, um miteinander zu kommunizieren“, betont Dagmar Podworny. Der Höhepunkt der gemeinsamen Arbeit soll dann besagtes Festival sein, das immer unter einem anderen Motto steht, von „Märchen“ bis zu „Mittelalter“. Recklinghäuser Bands sollen das Programm verstärken.

Und läuft es optimal, ist nach drei Jahren noch lange nicht Schluss. Dann allerdings muss sich das Projekt selbst finanzieren, zum Beispiel durch Kursbeiträge, Eintrittsgelder und natürlich durch Spenden.

INFO

Chor „Lebenskünstler“

Dagmar Podworny, Kulturbeauftragte der „Lebenshilfe“, hat den integrativen Chor ins Leben gerufen.

◆ Bis zu 40 behinderte und nicht behinderte Menschen proben dienstags, 19.30 Uhr, in der Gastkirche an der Heilige-Geist-Straße 7.

◆ Weitere „Lebenskünstler“ sind gerne gesehen.

INFO Die nächste Probe findet am 10. Januar statt. Info: ☎ 6 58 10 71.

„O du fröhliche“ ohne Hänger singen

Gesellige „Nachhilfestunde“

ALTSTADT. (metz) Das kommt in den besten Familien vor: Bei der ersten Strophe von „O du fröhliche“ schmettern noch alle mit, bei der zweiten summen einige nur noch, die dritte geht in Brummen und Quieken über. Gut, dass am Mittwoch, 21. Dezember, eine kostenlose „Nachhilfestunde“ in Sachen Weihnachtsliedgut ansteht.

Matthias Grammann, Pastoralassistent von St. Peter, hat die Idee aus Bochum mitgebracht. „Im Schauspielhaus gibt es richtige Seminare. Die Leute rennen denen die Bude ein“, sagt er. In Recklinghausen soll die Singstunde vor allem heiter und gesellig gestal-

tet werden. Los geht's um 19 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt am Kirchplatz.

„Bei einem Glühwein werden die Leute locker“, hofft Kantor Thorsten Maus, der am E-Piano die Melodie vor gibt. 15 Klassiker von „O Tannenbaum“ bis „Ihr Kinderlein kommet“ will das Duo „lehren“. Auch internationale Lieder wie „Feliz Navidad“ stehen auf dem Plan.

Rund eine Dreiviertelstunde wird gemeinsam gesungen. „Dass die Leute das gern tun, merken wir ja auch beim Adventssingen“, so Maus. Weil es dann aber für Weihnachtslieder viel zu früh ist, folgt nun zeitnah zu den Festtagen die zweite Runde.

IN KÜRZE

Gemeinde singt Weihnachtslieder

ALTSTADT. Zum Abschluss der Adventszeit feiert die Altstadtgemeinde am Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr, in der Christuskirche, Limperstraße 11, einen Sing-Gottesdienst. Die Akteure tragen bekannte und auch unbekanntere Advents- und Weihnachtslieder vor. „Singt Gott in euren Herzen!“ – So lautet der Titel des Gottesdienstes, den die Altstadtkantorei und Pfarrer Eugen Soika gestalten. Im Anschluss öffnet das Kirch-Café.

Café im Gasthaus macht Pause

ALTSTADT. Das „RE-spekt-Café“ ist bereits den Weihnachtsferien. Der Treff zum Klönen im Gasthaus, Heilige-Geist-Straße 7, öffnet erst wieder im neuen Jahr. Ab dem 11. Januar gibt es an jedem Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im „RE-spekt-Café“ selbst gebackenen Kucken und Kaffee und viel Zeit zum Austausch.

„Pustefix“ ist nicht bei Puste

ALTSTADT. Das Flötensembel „Pustefix“ hat personelle Probleme. Die Musikerinnen und Musiker der evangelischen Altstadtgemeinde können daher nicht den Gottesdienst zum vierten Advent in der Gustav-Adolf-Kirche an der Herner Straße begleiten. Stattdessen gibt es am Sonntag, 18. Dezember, einen „normalen“ Gottesdienst um 11.15 Uhr, gestaltet von Pfarrerin Sabine Palluch.

Stern über Bethlehem

NORD. „Der Stern von Bethlehem“ heißt eine Veranstaltung am Montag, 19. Dezember, um 19.30 Uhr in der Sternwarte, Stadtgarten 6. Es geht um die Frage, welches Himmelsereignis die Weisen aus dem Morgenland zur Krippe geführt haben könnte. Ein Komet? Eine Supernova? Oder standen die Planeten in einer Konstellation, die sich astrologisch deuten ließe?

INFO Eintritt: 3 bzw. 1,80 €.

Senioren wohnen im Kurhotel

RECKLINGHAUSEN. Das Deutsche Rote Kreuz hat noch Plätze frei für eine Seniorenreise vom 23. April bis 6. Mai nach Bad Westernkotten. Die Teilnehmer wohnen im Kurhotel „Haus am Park“ und werden von einer ehrenamtlichen Reisebegleiterin betreut. Kosten: 999 Euro DZ bzw. 1049 Euro im Einzelzimmer.

INFO unter ☎ 93 93 12.



Pastoralassistent Matthias Grammann (l.) und Kantor Thorsten Maus bringen den Leuten die richtigen Weihnachtstöne bei. —FOTO: NOWACZYK

ANZEIGE

HOTSTUFF

microsetted jewellery

Collier ohne Kette, in weisgold Brill. 0,51 ct si1/w
je 2250,- €
je 1590,- €

Ring in weisgold Brill. 0,84 ct si1/w
je 2850,- €
je 1990,- €

Ohringe in weisgold Brill. 0,50 ct si1/w
je 1750,- €
je 1190,- €

Collier ohne Kette, in rotgold Brill. 0,51 ct si1/w
je 2250,- €
je 1590,- €

Ring in weisgold Brill. 0,84 ct si1/w
je 2850,- €
je 1990,- €

Ohringe in weisgold Brill. 0,50 ct si1/w
je 1750,- €
je 1190,- €

PAGELS
Uhren • Schmuck • Bestecke • Porzellan
Halteher Str. 27 • Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 92 37 - 0 • www.pagels.de
und Juwelier **PAGELS**
Am Holzmarkt 6-8 • Recklinghausen